

SCHEUER, Norbert (*1951), Deutschland

Winterbienen (2019)

Die Hauptperson des in Tagebuchform geschriebenen, 1944 spielenden Romans hat Epilepsie. Das Thema epilepsiekrank im Dritten Reich spielt eine erstrangige Rolle, wobei aber fast alles falsch dargestellt ist: Luminal ist ein neues und teures Medikament, das offiziell nicht zu bekommen ist; er ist zwar wegen der E. zwangssterilisiert worden, der Arzt darf aber von der Erkrankung nichts wissen, das Amtsgericht entscheidet über Zwangssterilisation und Euthanasie. Auch die zeitgeschichtlichen Fakten stimmen oft nicht.

Einmal taucht die Blitzmetapher auf (p.249, auch „elektrischer Funkenflug“), und Gerüche spielen eine Rolle, aber nicht als Aura.

Zum Autor (Wiki 17.3.25):

„**Norbert Scheuer** (* 16. Dezember 1951 in Prüm) ist ein deutscher Schriftsteller.

Nach dem ersten Schulabschluss absolvierte Norbert Scheuer eine Lehre als Elektriker. Gleichzeitig besuchte er die Abendrealschule und belegte anschließend das Studienfach Physikalische Technik an der Märkischen Fachhochschule in Iserlohn, das er mit einer Diplomarbeit über die Röntgenstrukturanalyse an Eisenoxiden abschloss. In einem weiteren Studium im Fach Philosophie erlangte er an der Universität Düsseldorf mit einer Arbeit über Kant den Magistergrad.



Norbert Scheuers in lakonischem Ton verfasste, hochkomplex strukturierte Romane zeichnen sich durch präzise Personen-, Landschafts-, Wetter- und andere Beschreibungen sowie fachsprachliche Darstellungen aus. In ihnen werden verschiedene Orte, Handlungs- und Zeitebenen sowie zumeist an der Außenseite der Gesellschaft lebende, unter Fern- und Heimweh leidende Figuren verwoben. Vorlage für das fiktive Städtchen *Kall, Eifel* im *Urftland* ist stets Scheuers Heimatgemeinde Kall/Eifel.

2009 stand der in der FAZ vorabgedruckte Roman *Überm Rauschen* auf der Shortlist zum Deutschen Buchpreis. 2015 stand der Roman *Die Sprache der Vögel*, der vom Auslandseinsatz eines Bundeswehrsanitäters im Kriegseinsatz in Afghanistan handelt, wo er zwischen Grauen und Langeweile balanciert und innere Ruhe nur bei der Beobachtung von Vögeln findet, auf der Shortlist zum Preis der Leipziger Buchmesse. *Überm Rauschen* erschien 2010 in türkischer Sprache als *Uğultu: Ichthys'in Peşinde* bei Verlag Dedalus in Istanbul, 2014 auf Serbisch als *Šum sećanja* beim

Verlag Mono i Manjana in Belgrad. *Die Sprache der Vögel* erschien 2018 auf Arabisch als الطيور لغة (*Luġat at-ṭuyūr*) bei Mahrousa in Kairo und in englischer Sprache, ebenfalls 2018, als *The Language of Birds* bei Haus Publishing Ltd. in London.

2011 hielt Norbert Scheuer Poetikvorlesungen an der Universität Duisburg-Essen, im April 2014 übernahm er an der Universität Bonn eine Thomas Kling-Poetikdozentur der Kunststiftung NRW.

2019 erhielt er für **Winterbienen** (zu dem sein Sohn Erasmus Scheuer ebenso die Zeichnungen besorgte wie für *Überm Rauschen* und *Mutabor*) den Wilhelm-Raabe-Literaturpreis und gelangte mit diesem Roman erneut auf die Shortlist des Deutschen Buchpreises. Der Geschichte liegen fiktive Tagebuchaufzeichnungen zugrunde; sie spielt in der Eifel der Jahre 1944/45. Protagonist ist ein vorzeitig pensionierter Lehrer und **Epileptiker**, der mit präparierten Bienenkörben Juden zur Flucht ins besetzte Belgien verhilft, um für sich die notwendigen Medikamente zu finanzieren. Die Buchpreis-Jury bezeichnete den Roman u. a. als *präzise und spannend*.

Bis 2017 arbeitete Scheuer als Systemprogrammierer bei der Deutschen Telekom.

Norbert Scheuer ist verheiratet und lebt in Keldenich, einem Ortsteil der Gemeinde Kall/Eifel.“

Literatur